

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Mongolei

1981



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Mongolei 1981
(lfd. Nr. 22) abgeschlossen im Juli 1981
Compilation work concluded in July 1981

Erschienen im August 1981
Published in August 1981

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 4,80
Price DM 4,80

Bestellnummer: 5304000 - 81022

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

INHALT

CONTENTS

		Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	5
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	9
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	10
Gesundheitswesen	Public health	11
Bildungswesen	Education	11
Erwerbstätigkeit	Employment	12
Land- und Forstwirtschaft	Agriculture, forestry	13
Produzierendes Gewerbe	Production industries	14
Außenhandel	Foreign trade	15
Verkehr	Transport and communications	16
Reiseverkehr	Tourism	17
Geld und Kredit	Money and credit	17
Öffentliche Finanzen	Public finance	17
Löhne	Wages	18
Sozialprodukt	National product	18
Wirtschaftsplanung	Economic planning	19
Quellenhinweis	Sources	20

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g = Gramm	gram	SZR = Sonderziehungs-	special drawing
kg = Kilogramm	kilogram	rechte	rights
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	h = Stunde	hour
t = Tonne	ton	kW = Kilowatt	kilowatt
mm = Millimeter	millimetre	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm = Zentimeter	centimetre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m = Meter	metre	St = Stück	piece
km = Kilometer	kilometre	P = Paar	pair
m ² = Quadratmeter	square metre	Mill. = Million	million
ha = Hektar	hectare	Mrd. = Milliarde	milliard (USA: billion)
km ² = Quadratkilometer	square kilometre	JA = Jahresanfang	beginning of year
l = Liter	litre	JM = Jahresmitte	mid-year
hl = Hektoliter	hectolitre	JE = Jahresende	yearend
m ³ = Kubikmeter	cubic metre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj = Halbjahr	half-year
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	D = Durchschnitt	average
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
Tug. = Tugrug	tögrög (tughrik)	rungen und Fracht	freight included
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	inbegriffen	
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob = frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

- = nichts vorhanden	. = kein Nachweis vorhanden
Not applicable	Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die	= grundsätzliche Änderung innerhalb
Hälfte der kleinsten Einheit, die in	
der Tabelle zur Darstellung gebracht	einer Reihe, die den zeitlichen
werden kann	Vergleich beeinträchtigt
More than nil, but less than half of	General break in the series affecting
smallest unit which can be presented	comparison over time
in the table	

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfangreichen "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie nicht nur durch besondere statistische Erhebungen gewonnen werden, sondern auch im Rahmen der Rechnungsführung der Betriebe und Unternehmen ("Einheitliches System der Rechnungsführung und Statistik"). Die angewandten Methoden und systematischen Abgrenzungen unterscheiden sich vielfach von den in nichtsozialistischen Ländern üblichen. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden, in die ein Einblick z. T. nur unzureichend möglich ist, erschweren oft eine sachgerechte Bewertung des Zahlenmaterials.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

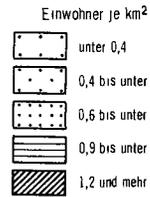
MONGOLEI

VERWALTUNGSEINTEILUNG, BEVÖLKERUNGSDICHTE 1978



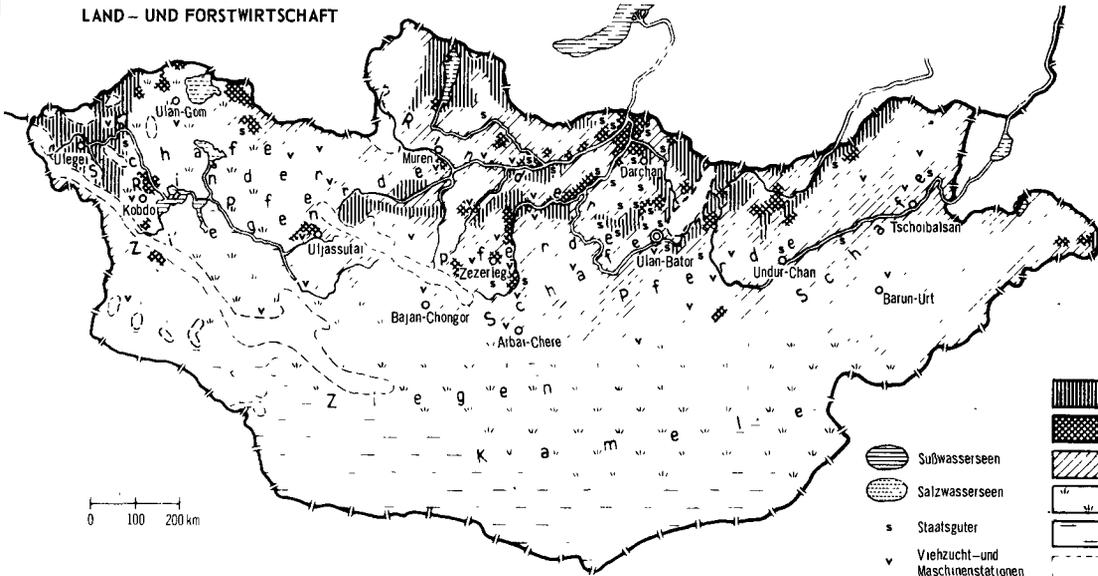
- Staatsgrenzen
- Grenzen der Aimaks
- Hauptstadt
- Stadtaimaks
- 27 Einwohner der Stadtaimaks in Tausend
- Verwaltungssitze der Aimaks

- Aimaks**
- 1 BAJAN-ULEGEI
 - 2 UBSA-NUR
 - 3 KOBDO
 - 4 DSABCHAN
 - 5 GOBI-ALTAI
 - 6 CHUBSUGUL
 - 7 NORD-CHANGAI
 - 8 BAJAN-CHONGOR
 - 9 BULGAN
 - 10 SELENGA
 - 11 ZENTRUM
 - 12 SUD-CHANGAI
 - 13 MITTEL-GOBI
 - 14 SUD-GOBI
 - 15 CHENTEI
 - 16 OST-GOBI
 - 17 DORNOD
 - 18 SUCHE-BATOR



Statistisches Bundesamt 81 0447

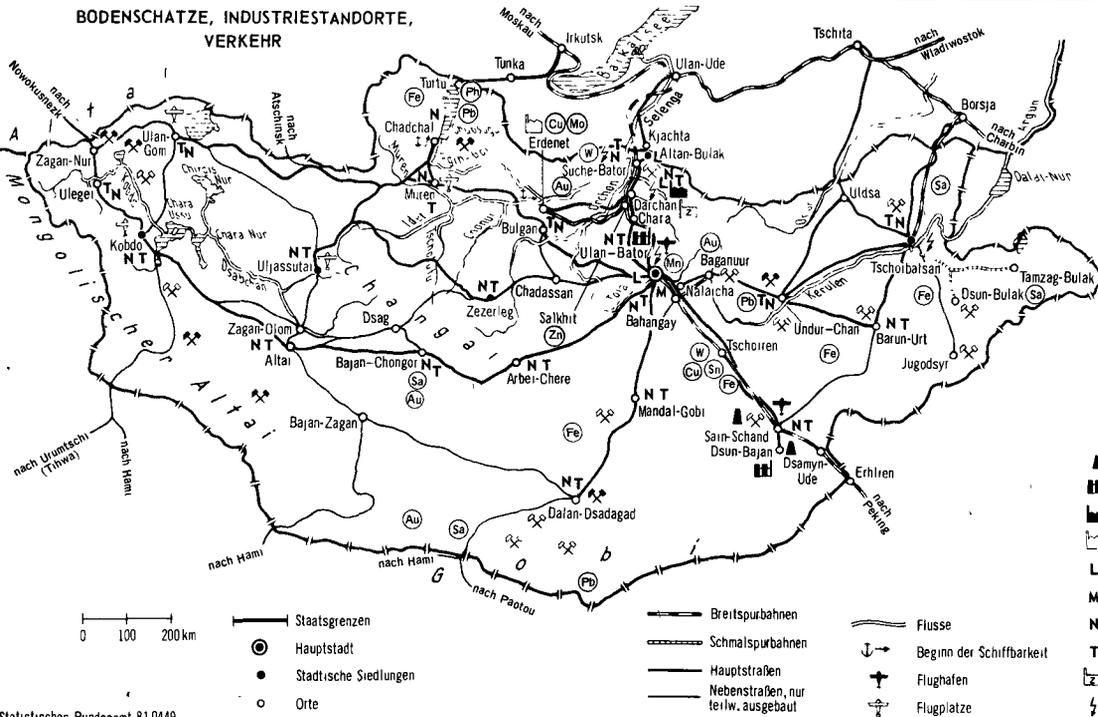
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT



- Wald, vorwiegend Nadelwald bzw. Gebirgsläuge
- Hauptanbaugelände
- Grassteppe
- Wüstensteppe
- Wüste
- Gebirgsregionen
- Süßwasserseen
- Salzwasserseen
- Staatsgüter
- Viehzucht- und Maschinenstationen

Statistisches Bundesamt 81 0448

BODENSCHATZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR



- Steinkohle
- Braunkohle
- Blei
- Eisen
- Gold
- Kupfer
- Mangan
- Molybden
- Phosphor
- Salz
- Wolfram
- Zink
- Zinn

- Erdöl
- Erdölraffinerie
- Eisen- und Stahlindustrie
- Buntmetallverarbeitung
- Lederindustrie
- Maschinenindustrie
- Nahrungsmittelindustrie
- Textilindustrie
- Zementfabrik
- Kraftwerke

- Staatsgrenzen
- Hauptstadt
- Stadtische Siedlungen
- Orte

- Breitspurbahnen
- Schmalspurbahnen
- Hauptstraßen
- Nebenstraßen, nur teilw. ausgebaut

- Flüsse
- Beginn der Schiffbarkeit
- Flughafen
- Flugplätze

Statistisches Bundesamt 81 0449

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname Vollform: Mongolische Volksrepublik Kurzform: Mongolei	Volksvertretung/Legislative Der "Große Volks-Chural" (Einkammerparlament) mit 354 auf 3 Jahre gewählten Abgeordneten.
Staatsgründung/Unabhängigkeit Unabhängig seit November 1924	Parteien/Wahlen Einheitspartei ist die Mongolische Revolutionäre Volkspartei. Bei den letzten Wahlen vom Juni 1977 erhielt sie 99 % der Stimmen.
Verfassung: vom Juli 1960	
Staats- und Regierungsform Kommunistische Volksrepublik	Verwaltungsgliederung 18 Provinzen (Aimaks), 3 Stadtbereiche, Bezirke und Ortschaften.
Staatsoberhaupt: Jumschagin Tsedenbal als Vorsitzender des Präsidiums des "Großen Volks-Chural" (seit Juni 1974; Wiederwahl im Juni 1977; zugleich Erster Sekretär der Einheitspartei).	Internationale Mitgliedschaften Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer IMF, IBRD, IFC, IMCO, GATT); Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW/COMECON); Wirtschaftskommission für Asien (ESCAP).
Regierungschef: Ministerpräsident Jambyn Batmunch; zugleich Vorsitzender des "Kleinen Volks-Chural" (Ministerrat).	

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Als historischer Begriff umfaßt die Mongolei das Hochland zwischen der Chinesischen Mauer und Sibirien, begrenzt im Westen durch das Altaigebirge, im Osten durch den Großen Chingan. Die Wüste Gobi oder Schamo nimmt das Innere dieses Raumes ein und teilt ihn in die nördliche "Äußere Mongolei", das heutige Staatsgebiet der Mongolischen Volksrepublik (MVR), und die "Innere Mongolei", die als teilautonomes Gebiet zur Volksrepublik China gehört. Die MVR erstreckt sich von Westen nach Osten über rd. 2 400 km, nord-südwärts über etwa 1 250 km und ist ein Hochland (mittlere Höhe 1 580 m über dem Meeresspiegel). Abgesehen von den ostmongolischen Steppen ist das Land größtenteils gebirgig. Die höchsten Gipfel im Mongolischen Altai und im Changai-gebirge erreichen Höhen über 4 000 m.

Durch die MVR verläuft die Hauptwasserscheide Asiens, die das Land in ein abflußloses zentralasiatisches Gebiet im Süden und in Abflußgebiete teilt, die zu den Einzugsbereichen des Nördlichen Eismeereres und des Stillen Ozeans gehören. Die abflußlosen Becken nehmen etwa zwei Drittel der gesamten Landfläche ein. Wichtigster Fluß ist die Selenga mit einem weitverzweigten Netz von Nebenflüssen und relativ großer Wasserführung. Damit macht sie den zentralen Teil der Nordmongolei zum wirtschaftlich wichtigsten Gebiet des Landes. Es gibt Hunderte von Seen, die viel Salz und Mineralien enthalten. Der größte ist der Ubsa-Nur, ein Salzsee mit einer Oberfläche von rund 3 350 km².

Das Klima ist extrem kontinental mit trockenen, kalten Wintern und niederschlagsreichen, warmen Sommern. Kältester Monat ist der Januar mit mittleren Temperaturen zwischen - 15° C im Süden und - 35° C im Norden des Landes. Im wärmsten Monat (Juli) bewegen sich die mittleren Temperaturen zwischen 10° C im Norden und 22° C im Süden. Die mittlere jährliche Niederschlagsmenge für das ganze Land beträgt 200 bis 250 mm. Landeszeit: MEZ + 7 h.

Die Bevölkerungsdichte ist aufgrund ungünstiger Naturbedingungen sowie der Stagnation des Bevölkerungswachstums in der Vergangenheit außerordentlich gering. Entsprechend den unterschiedlichen Wirtschaftsbedingungen ist die Bevölkerung ungleichmäßig verteilt. Über dem Landesdurchschnitt liegt die Dichte in den Ackerbauzonen des Nordwestens, während sie am geringsten in der Wüste Gobi ist. Infolge zunehmender Konzentration der Bevölkerung an wenigen Orten verstärkt sich die Tendenz zur Verstädterung. 1980 lebten 51 % der Bevölkerung in Städten.

Die Mongolen bilden den größten Teil der Bevölkerung; wichtigste Untergruppe (rd. 75 % der Gesamtbevölkerung) sind die fast über das ganze Land verbreiteten Ostmongolen (Chalcha). Die ebenfalls mongolischen Burjaten bewohnen die nördlichen, die Dariganga die südlichen Gebiete. Unter den sonstigen Volksgruppen sind Kasachen, andere Turkvölker und Chinesen (an deren Stelle neuerdings vielfach Russen) am stärksten vertreten. In der Volksrepublik China (Innere Mongolei) leben doppelt so viele

Mongolen wie in der MVR selbst, auch in den angrenzenden sowjetischen Gebieten gibt es größere mongolische Bevölkerungsgruppen, besonders in der autonomen Sowjetrepublik der Burjaten am Baikalsee. Staatssprache ist Mongolisch, das in der MVR seit 1952 mit einem aus dem Russischen entlehnten kyrillischen Alphabet geschrieben wird. Die Mongolen der Volksrepublik China verwenden weiterhin die traditionelle uigurische Schrift. Über die Religionszugehörigkeit liegen genauere Angaben nicht vor. Es besteht formal Religionsfreiheit, doch wird, entsprechend der herrschenden Ideologie, jede religiöse Betätigung bekämpft. Traditionell gehörte ein großer Teil der Bevölkerung dem lamaistischen Buddhismus an. Die früher zahlreichen Klöster sind größtenteils zerstört worden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Trotz laufender Verbesserung des Gesundheitsdienstes gilt dieser, vor allem im Hinblick auf die hygienischen Verhältnisse, als noch nicht ausreichend. Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten, infektiöse Gelbsucht, Typhus und Vitaminmangelkrankheiten sind verbreitet. In Landgebieten tritt noch die Pest auf. Amtliche Angaben über Art und Zahl der Erkrankungen sind bisher nicht verfügbar. Die Zahl der Ärzte hat in den letzten Jahren zugenommen, ihr Ausbildungsstand ist jedoch z. T. noch nicht befriedigend. In den Provinzzentren bestehen Krankenhäuser, in denen auch Patienten aus entlegenen Gebieten behandelt werden. Neu eingerichtete Geburtshilfestationen, Sanatorien und medizinische Fürsorgestellen haben zur Verbesserung der Volksgesundheit beigetragen. Mängel der medizinischen Versorgung sind u. a. durch unzulängliche Ausrüstungen, fehlende Medikamente und die Schwierigkeiten bedingt, in den dünn besiedelten Gebieten Erkrankte rechtzeitig zu erreichen (ärztliche Notdienste mit Kleinflugzeugen).

B i l d u n g s w e s e n : Allgemeine Schulpflicht besteht für Kinder von 8 bis 14 Jahren. Der Unterricht erfolgt unentgeltlich. In den ländlichen Grundschulen erhalten die Schüler neben Lehrbüchern auch Kleidung, Unterkunft und Verpflegung, da sie während der Schulzeit von ihren nomadisierenden Eltern getrennt leben müssen. Die schnelle Entwicklung der Kindergärten war auf die zunehmende Berufstätigkeit der Frauen außerhalb der Familie zurückzuführen. Als Fremdsprache wird

an allen Schulen Russisch gelehrt, Englisch ist seit einigen Jahren an der Universität hinzugekommen. Gegenwärtig wird die allgemeine Oberschulbildung der Kinder angestrebt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Für einen erheblichen Teil der Bevölkerung ist die Viehwirtschaft noch immer die Erwerbs- und Lebensgrundlage. Der Bedarf an Arbeitskräften in den neu gegründeten Wirtschaftszweigen, vor allem in der Industrie, konnte bisher in erster Linie durch Abwanderung von Kräften aus dem Agrarbereich gedeckt werden, doch macht sich ein Mangel besonders an Facharbeitern bemerkbar. Die Fachleute sind bisher überwiegend in der Sowjetunion ausgebildet worden. Auch sowjetische und osteuropäische Fachkräfte sind in der Wirtschaft tätig.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t : Grundlage der mongolischen Volkswirtschaft und wichtigster Zweig der Agrarproduktion ist die Viehhaltung. Die landwirtschaftliche Fläche macht etwa 80 % des Territoriums aus und besteht ihrerseits zu fast 98 % aus Naturweiden, 1,3 % Naturwiesen und nur 0,9 % Ackerland. Infolge geringer Niederschlagsmengen des kontinentalen Klimas und einer sehr kurzen Vegetationsperiode ist der größte Teil des Landes Steppe. Die Viehwirtschaft erbringt etwa 80 bis 84 % der Bruttoproduktion der Landwirtschaft und rd. 90 % des gesamten Ausfuhrwertes. Die pflanzliche Produktion gewann erst in den 50er Jahren an Bedeutung, ihr Anteil an der landwirtschaftlichen Bruttoproduktion schwankte in den letzten Jahren zwischen 16 und 20 %. Augenfällig sind die äußerst niedrigen Erträge. Bei Weizen sanken die Erträge der letzten Jahre bis auf 5,7 dt/ha (1979). Zum sozialistischen Sektor der Landwirtschaft (Staatsgüter, landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften) gehören fast die gesamte Anbaufläche, etwa die Hälfte des Rindvieh-, über 60 % des Pferde- und über 80 % des Schaf- und Ziegenbestandes. Während die landwirtschaftlichen Vereinigungen sich zu den Hauptlieferanten tierischer Erzeugnisse entwickelt haben, sind die Staatsgüter auf Ackerbau ausgerichtet. Im Durchschnitt entfallen auf eine landwirtschaftliche Vereinigung über 60 000 Rinder, auf ein Staatsgut 10 000 ha Anbaufläche. Im April 1980 sollen infolge ununterbrochener Schneefälle und schwerer Sandstürme in verschiedenen Gebieten der Mongolei mehr als eine halbe Million Stück Vieh umgekommen sein.

Die Kollektivierung war 1960 abgeschlossen. Bauern und nomadische Herdenbesitzer (Araten) sind (Stand 1975) in 36 Staatsgütern und 259 landwirtschaftlichen Genossenschaften zusammengefaßt; nur noch in entlegenen Gebieten gibt es private Einzelwirtschaften. Der Übergang zur kollektiven Viehhaltung leitete einen Prozeß der Seßhaftmachung der nomadisierenden Viehhalter ein, der noch nicht abgeschlossen ist. Die nicht in der Viehhaltung benötigten Arbeitskräfte gehören Produktionsgemeinschaften an, die sich mit Ackerbau, Brunnenbau, Milchtransport und anderen Dienstleistungen beschäftigen. Im Zuge weiterer Neulanderschließung soll die Fläche des Ackerlandes erweitert werden. Infolge der klimatischen Bedingungen ist intensiver Feldbau nur in den nördlichen Landesteilen möglich. Wichtigste Anbaugebiete sind die Flußtäler der Einzugsgebiete von Selenga, Orchon und Uldsai. Die Flächen, oft auf Terrassen angelegt, werden teilweise bewässert. Die Bewässerungsanlagen wurden in den letzten Jahren ausgebaut. Wichtigste Feldfrucht ist Weizen, weiter werden Kartoffeln, Futterpflanzen und Gemüse angebaut. Ackerbau wird vor allem von den Staatsgütern betrieben. Ihnen angeschlossen sind Maschinenausleihstationen, die auch für die Genossenschaften zur Verfügung stehen, ferner die für die Verbesserung des Pflanzenbaues wichtigen Saatzuchtbetriebe. Im Rahmen des laufenden Wirtschaftsplanes soll die landwirtschaftliche Bruttoproduktion bis 1985 um 22 bis 26 % gesteigert werden. Einen Schwerpunkt der Planmaßnahmen bildet die Futtermittellieferung. Mit einem Anstieg um 30 % ist die Zunahme der Investitionen für die Landwirtschaft etwa so hoch wie im vorangegangenen Planjahr.

In der Tierhaltung stehen Pferde-, Rinder- und Schafhaltung im Vordergrund. Die Fleisch- und Milchleistung (jährlich weniger als 300 l je Kuh) der Rinder ist im Vergleich zu den europäischen Rassen gering. Die in den nördlichen Teilen gehaltenen langhaarigen Jaks (Grunzochsen) werden als Last-, Reit- und Milchtiere gehalten. Schweine und Geflügel werden hauptsächlich in den Staatsgütern gehalten. In den vergangenen Jahren wurde das Netz der Viehzuchtstationen ausgebaut und das Veterinärwesen verbessert. Dennoch sind zahlreiche Viehseuchen noch verbreitet, darunter Rindertuberkulose und die Maul- und Klauen-seuche.

Etwa 10 % der Landfläche sind mit Wäldern bedeckt, die bisher vor allem wegen unzurei-

chender Verkehrserschließung nur in geringem Umfang genutzt werden. Die Wälder werden vor wildem Einschlag geschützt, doch gehen durch Brände oft größere Waldflächen verloren. Gejagte Pelztiere werden allein vom Staat aufgekauft und ausgeführt. Wichtigste Baumarten sind Lärchen, Birken und Zedern. Der Fischfang in den Flüssen ist trotz staatlicher Förderung bisher unbedeutend geblieben.

Produzierendes Gewerbe:

Die Industrialisierung des Landes hat - unterstützt durch die Sowjetunion und die übrigen RGW-Länder - einige Fortschritte erzielt. Der Anteil der Industrie am Nationaleinkommen betrug 1977 bereits 25 % (ohne Baugewerbe). Während des letzten Fünfjahresplans betrug die Wachstumsrate der Industrieproduktion rd. 10 % jährlich. Nach offiziellen Angaben hat sich die industrielle Bruttoerzeugung 1980 um 10 % (Plan: + 11,3 %) erhöht. Wichtigster Zweig ist die Leichtindustrie, vor allem die Verarbeitung von Erzeugnissen der Viehwirtschaft. Etwa 80 % der Produktion erbringen staatliche, den Rest genossenschaftliche Betriebe. Hauptgewerbestandorte sind das Gebiet von Ulan-Bator - Nalaicha, mit etwa der Hälfte der gesamten Industrieproduktion, sowie Darchan und Tschobalsan. In den Provinzzentren bestehen kleinere Industriebetriebe und Handwerksgenossenschaften.

Die Erzeugung von Elektrizität konnte im Zeitraum 1975 bis 1979 um rd. 50 % gesteigert werden. Für die Energieproduktion standen bisher nur Wärmekraftwerke auf der Basis von Kohle und Erdöl zur Verfügung. Wichtigstes Produktions- und Verbrauchszentrum ist das Hauptstadtgebiet.

Das Land besitzt reichhaltige, aber größtenteils noch nicht erschlossene mineralische Bodenschätze. In den letzten Jahren sind Wolfram-, Zinn-, Molybdän-, Gold- und Phosphoritvorkommen entdeckt worden. Bekannt sind auch Vorkommen von Kupfer, Erdöl und Erdgas. Der Bergbau ist bisher wenig entwickelt. Abgebaut werden Stein- und Braunkohle, Flußspat, geringe Mengen von Eisenerz sowie verschiedene Bunt- und Edelmetalle. Zu den wichtigsten Vorhaben im laufenden Entwicklungsplan gehören der Abbau der Kohlevorkommen bei Baganuur im Zusammenhang mit der Errichtung eines Großkraftwerkes. Im Gebiet von Sain-Schanda wurde Erdöl gefördert. Dem Erzbergbau soll im Rahmen des laufenden Wirtschaftsplanes eine große

Bedeutung zukommen. Wichtigste Vorhaben sind der Ausbau des mongolisch-sowjetischen Kupfer-Molybdän-Kombinats in Erdenet sowie des mongolisch-sowjetischen Gemeinschaftsunternehmens "Mongolsovzmet" für Nichteisenmetalle. Die Jahresförderung des Ende 1978 in Betrieb genommenen Bergbau- und Anreicherungskombinats betrug 1979 etwa 4 Mill. t Erz, das zu 30%igem Kupferkonzentrat und 40%igem Molybdänkonzentrat weiterverarbeitet wird. Die Förderung soll nach Abschluß der zweiten Ausbaustufe 1982 auf 16 Mill. t Erz steigen. Die Lagerstätte zählt zu den größten ihrer Art in der Welt, und die Kupfervorkommen sollen etwa die Hälfte der Kupfervorräte ganz Asiens (ohne Sowjetunion) enthalten. Im laufenden Wirtschaftsplan ist u.a. die Fertigstellung des Zink-Kombinats in Salkhit vorgesehen, das als Nebenprodukte Eisen und andere Metalle liefert. Bei der Durchführung der Vorhaben spielen die sowjetischen Lieferungen eine wesentliche Rolle. Die Sowjetunion liefert vornehmlich Maschinen und Ausrüstungen, Produkte der Eisen- und Nichteisenmetallurgie sowie Brennstoffe, die Mongolei in erster Linie Erze und Erzeugnisse der Leichtindustrie. Die Hälfte der jährlichen Produktion des Kombinats Erdenet diente 1978 der Bezahlung der sowjetischen Ausrüstungslieferungen und technischen Hilfe.

Die verarbeitende Industrie konnte ihre Produktionskapazitäten weiter ausbauen. In Darchan und Tschobalsan sind neue Industriezentren entstanden. Im Vordergrund steht die Verarbeitung von Erzeugnissen der Viehhaltung (Fleisch, Wolle, Häute). Die Textilindustrie wurde ebenfalls weiter ausgebaut. In Darchan ist der wichtigste Industriezweig die Bauindustrie (Zementfabrik, Ziegelei, Kalkbrennerei, Herstellung von Eisenbetonerzeugnissen). Anfang der siebziger Jahre wurden ein Holzverarbeitungs kombinat, eine Fabrik zur Herstellung landwirtschaftlicher Geräte und eine Großreparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge errichtet, in Dsun-Bajan (Ostgobi) eine Erdölraffinerie. Im Industriezentrum von Tschobalsan hatten ein Fleisch- und ein Baumaterialkombinat ihren Betrieb aufgenommen. Infolge der erheblichen Investitionen zur Steigerung der Produktion hat das Baugewerbe einen weiteren Auftrieb erfahren. Mit sowjetischer Unterstützung soll bis 1985 in Khutul die erste Stufe des Kalk- und Zementkomplexes fertiggestellt werden. Die Produktionskapazität des Zementwerkes soll sich auf 500 000 t und die des Kalkwerkes auf 65 000 t jährlich belaufen.

V e r k e h r : Das Land ist nur teilweise gut erschlossen. Die wichtigste Eisenbahnlinie führt von der sowjetischen Grenze über Suche-Bator nach Ulan-Bator. Sie ist der sowjetischen Transsibirischen Eisenbahn (Transsib) angeschlossen und führt in ihrer südlichen Verlängerung als Transmongolische Eisenbahn über Dsamyn-Ude nach Peking. Praktisch endet der Verkehr heute an der Grenze, da der 337 km lange chinesische Streckenabschnitt nach 1965 (anstelle der russischen Breitspur) auf die internationale Normalspur umgestellt wurde. Eine weitere Verbindung besteht zwischen Tschobalsan und Borzja an der Transsib. Die von Tschobalsan ausgehenden Schmalspurlinien sind vor 1960 stillgelegt und z. T. abgebaut worden.

Die Gesamtlänge des Straßennetzes betrug gegen Ende der 70er Jahre etwa 50 000 km, darunter rd. 9 000 km Autostraßen. Neuere Daten über Länge, Deckenart und Zustand der Straßen sind nicht verfügbar. Nur ein kleiner Teil der Hauptstraßen ist asphaltiert. Unbefestigte Steppenpisten, die vor allem die Provinzzentren verbinden, sind nur teilweise für den Kraftfahrzeugverkehr geeignet. Die Binnenschifffahrt ist wenig entwickelt. Die Länge der schiffbaren Wasserstraßen beträgt 397 km (1979). Es bestehen Liniendienste auf einigen Flüssen (Selenga und Orchon) sowie auf dem Chubsugul-See, die hauptsächlich dem Güterverkehr mit der Sowjetunion dienen. Der Luftverkehr hat bereits größere Bedeutung für den Personentransport gewonnen. Alle Provinzhauptstädte sind durch Liniendienste mit der Hauptstadt verbunden.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist seit 1974 der Tugrug (Tug.), der in 100 Mongo unterteilt ist. Zentralbank ist die "Staatsbank der Mongolischen Volksrepublik" in Ulan-Bator. Wie in anderen sozialistischen Ländern besteht Devisenkontrolle.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben sowie den Investitionshaushalt. Das Haushaltsvolumen hat sich in den vergangenen Jahren infolge steigender Investitionsaufwendungen ständig erhöht. Wichtigste inländische Einnahmequellen sind die Umsatzsteuer und die Gewinnabführungen der staatlichen Betriebe. Eine detaillierte Gliederung der Ausgaben liegt nicht vor.

Preise und Löhne: Neuere Angaben über die Preisentwicklung liegen nicht vor. Die Preise werden überwiegend durch den Staat festgelegt. Außer Löhnen und Gehältern werden Prämien gezahlt, ferner werden verschiedene Dienstleistungen im sozialen Be-

reich ohne Entgelt gewährt. Im vorangegangenen Fünfjahresplan sollte der durchschnittliche Nominallohn der Arbeiter und Angestellten um 7 % erhöht werden. Die Realeinkommen pro Kopf der Bevölkerung sollten um 16,5 % zunehmen.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Ulegei	Altai	Tunka	Mandal- Gobi	Altan- Bulak Kjachta	Ulan- Bator	Tschoi- balsan
	49°N 90°O	46°N 96°O	52°N 103°O	46°N 106°O	50°N 106°O	48°N 107°O	48°N 114°O
Monat	996 m	1 375 m	718 m	1 120 m	748 m	1 304 m	733 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 14,8	- 20,5	- 26,5	- 22,4	- 23,1	- 25,6	- 23,6
Juli	17,3	18,8	18,0	17,5	19,2	16,0	20,0
Jahr	1,6	0,5	- 3,6	- 1,5	- 0,8	- 3,5	- 0,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	- 8,2	- 13,6	- 21,4	- 16,2	- 18,4	- 19,0	- 17,8
Juli	25,0	24,2	22,0	22,6	24,2	21,5	26,7
Jahr	10,5	6,2	2,1	4,7	5,0	4,1	3,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (1 mm)

Januar	12/6	3/1	3/2	2/1	3/2	1/1	2/2
Juli	76/8	75/10	67/14	75/10	80/11	75/10	78/10
Jahr	402/81	340/75	277/70	340/52	290/72	205/41	242/64

Minimumtemperaturen (°C) im Januar und Schneefallperioden

Januar, mittl. Min.	- 21,4	- 27,6	- 31,6	- 28,6	- 27,8	- 32,2	- 29,4
Januar, abs. Min.	- 37,5	- 40,0	- 48,2	- 42,0	- 42,0	- 44,2	- 46,7
Schneefall	Nov.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Apr.	Okt.-Mai	Okt.-Apr.

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1977	1978	1979	1980	
GEBIET UND BEVÖLKERUNG							
Gesamtfläche	1 000 km ² .			1 565			
Gesamtbevölkerung	1 000	1 198 ^{a)}	1 512	1 554	1 595 ^{b)}	1 640 ^{c)}	
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	0,76	0,96	0,99	1,02	1,05	
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	3,1	2,8	2,6	2,8	
Hauptstadt		Fläche	1969 ¹⁾	1979 ²⁾	1980	1969	1980
			Einwohner		Einwohner		
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Provinzen (Aimak)		1 000 km ²	1 000		je km ²		
Ulan-Bator (Ulaanbaatar) ³⁾ JA	-	2	267	403	419	133,5	209,5
Darchan 3)	-	0,2	23	51	54	115,0	270,0
Erdenet 3)	-	.	-	32	37	.	.
Nord-Changai (Archangaj) ...	Zezerleg	55	72	78	78	1,3	1,4
Bajan-Ulegei	Ulegei	46	58	71	73	1,3	1,6
Süd-Changai (Övörchangaj) ..	Arbai-Chere	63	67	83	84	1,1	1,3
Selenga	Suche-Bator	43	43	65	67	1,0	1,6
Ubsa-Nur (Uvs)	Ulan-Gom	69	60	72	74	0,9	1,1
Dsabchan	Uljassutai	82	71	80	81	0,9	1,0
Bulgan	Bulgan	49 ^{d)}	37	42	43	0,8	0,9
Zentrum (Töv)	Dsun-Mod	81	64	80	82	0,8	1,0
Kobdo (Chovd)	Kobdo	76	54	63	64	0,7	0,8
Chubsugul	Muren	101	75	88	90	0,7	0,9
Chental	Undur-Chan	82	40	53	54	0,5	0,7
Suche-Bator (Süchbaatar) ...	Barun-Urt	82	35	43	44	0,4	0,5
Bajan-Chongor	Bajan-Chongor	116	52	63	64	0,4	0,6
Mittel-Gobi (Dundgov')	Mandal-Gobi	78	31	39	40	0,4	0,5
Gobi-Altai	Altai	142	47	56	57	0,3	0,4
Dornod	Tschoibalsan	122	43	59	61	0,4	0,5
Ost-Gobi (Dornogov')	Sain-Schanda	111	31	42	44	0,3	0,4
Süd-Gobi (Ömnögov')	Dalan-Dsadagad	165	26	33	34	0,2	0,2
Einheit		1970	1976	1977	1978	1979	
Geborene	je 1 000 Einw.	40,2	37,1	37,0	38,3	37,2	
Gestorbene	je 1 000 Einw.	12,3	9,9	10,1	9,0	9,5	

	1970		1975		1980	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Altersgruppen 4) JM						
(im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	43,7	21,9	43,8	22,1	43,1	21,8
15 - 45	42,2	21,2	41,9	21,0	42,4	21,2
45 - 65	11,0	5,5	11,1	5,5	11,3	5,6
65 und mehr	3,2	1,4	3,2	1,5	3,2	1,5
Einheit		1976	1977	1978	1979	1980
Bevölkerung nach Stadt und Land JA						
in Städten	1 000	697	719	737	814	836
	%	47,5	47,6	47,4	51,0	51,0
in Landgemeinden	1 000	770	793	817	781	804
	%	52,5	52,4	52,6	49,0	49,0

1) Volkszählungsergebnis vom 10. Januar. - 2) Volkszählungsergebnis vom 5. Januar. - 3) Stadt-Aimak. - 4) 1970: Schätzungen, 1975 und 1980: Projektionen der ILO, Genf.

a) Volkszählungsergebnis vom 10. Januar. - b) Volkszählungsergebnis vom 5. Januar. - c) JA 1981: 1,7 Mill. - d) Einschl. des Stadt-Aimak Erdenet, über dessen Fläche z. Z. noch keine Angaben vorliegen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1975	1978	1979	1980
Bevölkerung in ausgewählten Städten JA						
Ulan-Bator (Ulaanbaatar), Hauptstadt	1 000	267,4	348,7	355,2	402,9	418,7
Darchan	1 000	23,3	39,9	.	50,6	53,5
Erdenet	1 000	-	4,1	.	32,0	36,6

Bevölkerung nach Volksgruppen	1963 ¹⁾		1969 ²⁾	
	1 000	%	1 000	%
Mongolen	898,9	88,3	1 040,8	87,0
Chalcha	775,4	76,2	901,2	75,3
Westmongolen	75,9	7,5	89,2	7,5
Dörbeten	31,3	3,1	34,7	2,9
Bajaten	19,9	1,9	25,5	2,1
Dsachtschinen	13,1	1,3	15,0	1,3
Oleten	5,6	0,6	6,9	0,6
Torguten	6,0	0,6	7,1	0,6
Burjaten	28,5	2,8	29,8	2,5
Dariganga	18,6	1,8	20,6	1,7
Turkvölker	62,1	6,1	78,5	6,5
Kasachen	47,7	4,7	62,8	5,2
Tuwiner (Urjanchaier)	14,4	1,4	15,7	1,3
Russen	8,9	0,9	22,1	1,8
Sonstige 3)	47,7	4,7	56,2	4,7

GESUNDHEITSWESEN		Einheit	1970	1976	1977	1978	1979
Krankenhäuser	Anzahl		112	114	113	118	114
Medizinische Betreuungsstellen unter Leitung eines Arztes ..	Anzahl		886	1 318	1 349	1 392	1 437
unter Leitung eines Assistenzarztes	Anzahl		176	272	279	281	286
Seuchenvorbeugungs- und -bekämpfungszentren	Anzahl		710	1 046	1 070	1 111	1 151
Erholungsheime	Anzahl		24	26	26	26	26
Kinderkrippen	Anzahl		9	30	30	31	31
Apotheken	Anzahl		320	352	366	375	377
Betten in medizinischen Einrichtungen							
Krankenhäuser	1 000		9,0	11,4	11,8	12,2	12,3
(Betten je 10 000 Einwohner)	(Anzahl)		(94)	(100,1)	(101,4)	(102,6)	(105,0)
Medizinische Betreuungsstellen	1 000		2,0	2,7	3,0	3,2	3,5
unter Leitung eines Arztes	1 000		1,1	2,4	2,6	2,8	3,0
unter Leitung eines Assistenzarztes	1 000		0,9	0,3	0,4	0,4	0,5
Erholungsheime	1 000		1,8	4,5	4,6	5,1	5,3
Kinderkrippen	1 000		14,8	16,2	17,1	17,6	17,8
Ärzte ⁴⁾	Anzahl		2 259	3 056	3 184	3 334	3 547
Einwohner je Arzt ⁴⁾	Anzahl		560	495	488	478	462
Assistenzärzte ⁵⁾	Anzahl		2 125	3 040	2 995	3 024	3 218
Zahntechniker	Anzahl		42	51	51	56	55
Apotheker	Anzahl		700	906	936	953	948
Krankenschwestern ⁶⁾	Anzahl		4 220	5 771	5 960	6 209	6 667

BILDUNGSWESEN ⁷⁾		1971	1977	1978	1979	1980
Schulen und andere Lehranstalten						
Allgemeinbildende Schulen ...	Anzahl	593	617	631	637	644
Tageschulen	Anzahl	503	560	570	570	570
Abendschulen	Anzahl	90	57	61	67	74

1) Volkszählungsergebnis vom 5. Januar. - 2) Volkszählungsergebnis vom 10. Januar. - 3) Einschl. mongolischer Splittergruppen. - 4) Einschl. Zahnärzte mit Hochschulbildung. - 5) Einschl. Geburtshelfer (1970: 383). - 6) Einschl. Geburtshelferinnen; ohne Krankenschwestern in ländlichen Gebieten. - 7) Die Schuljahre enden im jeweils angegebenen Jahr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1977	1978	1979	1980
Berufsbildende Schulen	Anzahl	47	54	59	61	61
Technische Schulen	Anzahl	28	32	35	37	37
Fachschulen	Anzahl	19	22	24	24	24
Hochschulen	Anzahl	5	6	6	6	7
Lehrkräfte						
Allgemeinbildende Schulen ...	1 000	8,7	12,0	12,6	12,9	13,6
Berufsbildende Schulen	1 000	0,7	0,9	0,9	1,0	1,0
Hochschulen	1 000	0,7	0,9	1,0	1,0	1,1
Schüler bzw. Studenten						
Allgemeinbildende Schulen ...	1 000	239,6	330,8	348,1	362,0	375,8
Tagesschulen	1 000	230,4	320,3	335,9	349,8	363,5
Abendschulen	1 000	9,2	10,5	12,2	12,2	12,3
Berufsbildende Schulen	1 000	21,7	30,5	33,8	36,6	38,2
Technische Schulen	1 000	10,6	15,5	18,0	19,7	20,2
Fachschulen	1 000	11,1	15,0	15,8	16,9	18,0
Hochschulen	1 000	8,4	16,0	17,8	19,8	21,1

		1970	1975	1980
ERWERBSTÄTIGKEIT				
Erwerbspersonen ¹⁾	JM	487	549	623
männlich	1 000	322	364	414
weiblich	1 000	165	185	209
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	39,0	37,9	37,3
männlich	%	51,7	50,3	49,6
weiblich	%	26,4	25,6	25,0

		1970	1975	1980	1970	1975	1980
		1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten 1)	JM						
(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
10 - 15	26	27	26	18,0	15,1	12,1	
15 - 20	67	76	85	55,8	52,2	48,6	
20 - 25	74	80	96	68,4	67,4	66,7	
25 - 45	216	246	277	72,3	72,0	71,6	
45 - 55	60	70	81	71,0	70,4	69,9	
55 - 65	32	35	42	59,8	58,5	57,0	
65 und mehr	13	15	16	33,7	31,5	28,9	

		Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Lohn- und Gehaltsempfänger .. D	1 000		246,0	259,0	274,0	289,0	305,0
nach ausgew. Wirtschafts-							
bereichen							
Gesundheit, Sozialfürsorge, Sport	1 000		25,6	26,3	27,9	28,9	30,1
Bildung, Kultur, Forschung	1 000		38,3	41,3	42,9	44,5	46,3
Wissenschaft u. wissen-							
schaftliche Dienste	1 000		6,3	7,2	8,0	8,5	8,9
Landwirtschaft	1 000		24,9	25,8	29,3	31,4	34,6
Verarbeitendes Gewerbe	1 000		53,7	55,1	57,4	59,7	63,9
Baugewerbe	1 000		18,3	19,7	20,7	21,6	22,1
Handel, Versorgungsbetriebe	1 000		28,8	30,4	31,5	32,4	33,6
Verkehr und Nachrichten-							
übermittlung	1 000		21,5	23,2	24,8	28,2	29,4
Wohnungswirtschaft, kommu-							
nale Dienstleistungen	1 000		8,7	9,5	10,1	11,5	12,8

1) Personen im Alter von zehn und mehr Jahren; 1970: Schätzungen, 1975 und 1980: Projektionen der ILO, Genf.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	140 683	125 552	125 974	125 918	124 713
Ackerland	1 000 ha	749	797	915	993	1 015
Brache	1 000 ha	78	153	185	161	145
Wiesen	1 000 ha	2 163	1 334	1 593	1 610	1 647
Weiden	1 000 ha	137 694	123 268	123 282	123 153	121 906
Waldfläche	1 000 ha	15 219	15 641	15 219	15 219	15 178
Sonstige Fläche	1 000 ha	598	15 307	15 307	15 363	16 609
LANDWIRTSCHAFT						
Landwirtschaftliche Anbaufläche						
Weizen	1 000 ha	316	324	351	415	423
Gerste	1 000 ha	54	69	71	87	101
Hafer	1 000 ha	59	49	59	62	58
Kartoffeln	1 000 ha	4,3	4,7	5,7	6,6	7,3
Landwirtschaftliche Betriebe JE						
Staatsgüter	Anzahl	36	36	48	48	49
Landwirtschaftliche Genossen-						
schaften	Anzahl	259	259	257	257	255
Maschinenbestand	JE					
Schlepper	1 000	8,1	8,5	9,3	9,6	9,6
Mähdrescher	1 000	2,3	2,2	2,4	2,4	2,4
Schlepperpflüge	1 000	2,5	2,5	2,7	2,5	2,9
Verbrauch von Handelsdünger ¹⁾²⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	1,6	1,5	4,4	3,7	7,1
phosphathaltig, ber. auf						
P ₂ O ₅	1 000 t	1,7	0,7	1,4	2,8	4,5
		1976	1977	1978	1979	1980
Index der landw. Produktion ¹⁾						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	120	109	114	119	123
je Einwohner	1969/71 D = 100	100	89	91	92	92
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71 D = 100	122	111	116	121	126
je Einwohner	1969/71 D = 100	103	90	92	93	94
		1975	1976	1977	1978	1979
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	366	280	318	279	240
	dt/ha	11,6	8,6	9,1	6,7	5,7
Gerste	1 000 t	64	54	51	49	55
Hafer	1 000 t	49	39	44	26	35
Kartoffeln	1 000 t	41	36	45	49	72
Viehbestand						
Pferde	1 000	2 255	2 205	2 104	2 078	2 079
Rinder	1 000	2 427	2 417	2 388	2 482	2 477
Kühe	1 000	981	998	1 024	1 015	1 026
Kamele	1 000	617	617	607	609	614
Schweine	1 000	12,5	14,5	20,5	28,5	34,5
Schafe	1 000	14 458	13 906	13 430	14 153	14 400
Ziegen	1 000	4 595	4 548	4 411	4 705	4 715
Geflügel	1 000	150	112	175	262	265
Ausgewählte tierische Erzeug-						
nisse ¹⁾						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	381	425	392	401	405
Schafe und Lämmer	Mill.	4,0	4,3	3,6	3,9	4,0
Ziegen	Mill.	.	1,1	1,0	1,0	1,1
Schweine	1 000	.	13	10	10	13
Pferdefleisch	1 000 t	32	40	46	48	50
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	57	64	59	60	61
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	.	85	72	78	80
Ziegenfleisch	1 000 t	.	23	19	21	22
Kuhmilch	1 000 t	145	147	146	149	150 ^{a)}
Schafmilch	1 000 t	49	52	50	51	52 ^{a)}
Ziegenmilch	1 000 t	37	38	37	39	40 ^{b)}
Hühnereier	t	.	445	495	520	550
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	1 000 t	21,1	19,6	18,8	19,5	20,5

1) Angaben der FAO. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1980: 54 000 t. - b) 1980: 42 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Rinderhäute, frisch	1 000 t	9,5	10,6	9,8	10,0	10,1
Schaffelle, frisch	1 000 t	12,0	12,8	10,9	11,6	12,0
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	.	2,8	2,4	2,6	2,8
		1974	1975	1976	1977	1978
FORSTWIRTSCHAFT¹⁾						
Holzeinschlag	1 000 m ³	2 390	2 390	2 390	2 390	2 390
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m ³	2 205	2 205	2 205	2 205	2 205
Laubholz	1 000 m ³	185	185	185	185	185
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	1 040	1 040	1 040	1 040	1 040
Brennholz 2)	1 000 m ³	1 350	1 350	1 350	1 350	1 350
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe des verarbeitenden Gewerbes	Anzahl	214	215	224	227	227
nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)						
- 500	Anzahl	199	198	206	208	207
501 - 1 000	Anzahl	13	14	15	16	16
1 001 - 3 000	Anzahl	2	3	3	3	4
Index der industriellen Produktion						
Energiewirtschaft	1970 = 100	163	180	201	211	238
Ernährungsgewerbe	1970 = 100	153	173	167	182	193
Textilgewerbe	1970 = 100	160	163	173	172	186
Bekleidungsgewerbe	1970 = 100	193	204	214	231	264
Holzbe- und -verarbeitung ...	1970 = 100	140	150	159	167	181
Chemische Industrie 3)	1970 = 100	256	259	295	353	403
Mineralöl- und Kohleverarbeitung	1970 = 100	136	146	166	190	206
Herstellung von Baumaterialien	1970 = 100	165	167	155	184	223
Maschinenbau u. metallverarbeitende Industrie	1970 = 100	158	188	217	244	245
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke	MW	266	280	330	355	403
Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung ...	MW	174	188	195	.	.
Erzeugung von Elektrizität in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	848	937	1 101	1 174	1 290
in Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung ...	Mill. kWh	645	712	837	875	.
Produktion ausgew. Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	171	205	279	320	380
Braunkohle	1 000 t	2 555	2 716	3 045	3 478	3 735
Flußspat	1 000 t	291	322	335	455	567
Kalk	1 000 t	35,8	35,7	36,9	36,2	45,9
Verarbeitendes Gewerbe						
Zement	1 000 t	159	163	100	166	185
Mauerziegel	Mill.	83	89	82	103	105
Toilettenseife	Mill. St	5,0	5,0	4,9	4,5	5,0
Kernseife	1 000 t	3,0	3,0	3,0	3,3	3,9
Schnittholz	1 000 m ³	479	496	473	527	577
Zündhölzer	Mill. Schachteln	12,7	6,7	30,0	30,2	30,8
Häute und Felle (von Kleintieren)	Mill. m ²	211,4	226,2	210,2	220,2	213,0
Ledermäntel	1 000	58,3	59,4	65,1	73,2	67,4
Lederschuhe	1 000 P	1 780	1 998	1 900	1 717	1 962
Filzschuhe	1 000 P	446	443	424	449	471
Filz für Jurten 4)	1 000 m	600	587	578	604	612
Gerüste für Jurten 4)	1 000 Sets	5,8	3,6	4,3	5,2	4,6
Wolle, gereinigt	1 000 t	11,6	11,4	12,2	10,3	10,7

1) Angaben der FAO. - 2) Einschl. Holz für Holzkohle. - 3) Einschl. Herstellung von Asbest und Gummiwaren. - 4) Nomadenzelte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Wollgewebe	1 000 m	910,8	898,5	907,4	953,3	955,4
Mehl	1 000 t	105,7	131,2	116,0	112,0	141,4
Butter	1 000 t	3,2	3,4	3,3	3,8	3,9
Fleisch 1)	1 000 t	53,7	58,6	48,4	57,7	59,7
Wurstwaren	t	1 392	2 159	2 640	2 769	2 940
Fisch	t	204	281	265	494	537
Spiritus	1 000 l	2 012	2 161	2 346	2 443	2 567
Wodka	1 000 l	3 916	4 298	5 176	5 307	5 874
Bier	1 000 l	7 207	7 704	7 781	8 139	8 900
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Wohnungen 2)	1 000	4,1	1,3	4,0	4,1	4,5
	1 000 m ²					
Nutzfläche		205	130	203	247	289
AUSSENHANDEL						
PARTNERSTATISTIKEN 3)						
Einfuhr	Mill. US-\$	546,8	681,3	804,0	941,0	998,5
Ausfuhr	Mill. US-\$	219,0	232,5	236,2	290,4	350,7
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 327,8	- 448,8	- 567,8	- 650,6	- 647,8
Einfuhr aus wichtigen Bezugs- ländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1,5	2,3	3,0	2,6	2,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,6	0,9	1,2	1,1	1,0
Italien	Mill. US-\$	0,6	1,0	1,1	1,1	1,0
Sowjetunion	Mill. US-\$	492,2	629,6	747,4	872,7	907,3
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	13,4	14,7	15,5	20,5	24,5
Bulgarien	Mill. US-\$	8,7	6,6	5,9	10,3	10,8
Polen	Mill. US-\$	4,8	6,1	6,8	7,2	7,1
Rumänien	Mill. US-\$	3,3	3,5	4,6	5,1	8,2
Ungarn	Mill. US-\$	8,6	4,7	4,5	4,6	4,9
Österreich	Mill. US-\$	0,8	1,2	1,0	1,0	1,0
Japan	Mill. US-\$	0,8	0,5	1,4	2,0	14,0
Ausfuhr nach wichtigen Absatz- ländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	1,5	2,9	7,4	13,3	12,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,4	0,6	0,9	1,2	1,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	0,3	0,7	2,4	7,3	4,0
Niederlande	Mill. US-\$	0,4	0,6	2,0	2,6	2,6
Sowjetunion	Mill. US-\$	173,7	185,4	171,0	215,0	270,2
Tschechoslowakei	Mill. US-\$	12,9	12,6	15,5	15,4	17,0
Bulgarien	Mill. US-\$	4,7	7,1	4,3	8,8	7,7
Polen	Mill. US-\$	5,2	5,1	7,1	6,3	7,3
Rumänien	Mill. US-\$	3,3	4,6	4,3	5,3	4,4
Ungarn	Mill. US-\$	6,9	3,4	3,2	4,1	3,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1,3	2,0	2,1	4,0	4,0
Japan	Mill. US-\$	0,4	0,4	2,0	2,0	1,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch	Mill. US-\$	3,4	3,6	2,2	2,5	.
Mehl	Mill. US-\$	3,2	7,9	6,7	6,8	.
Zucker und Zuckerwaren	Mill. US-\$	6,6	9,8	13,2	15,6	.
Tee	Mill. US-\$	3,3	2,7	3,0	3,3	.
Erdöl und Erdöldestillati- onserzeugnisse	Mill. US-\$	18,2	34,0	47,5	65,4	.
Medikamente	Mill. US-\$	4,1	3,7	4,3	5,1	.
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	13,7	12,5	13,7	14,5	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	7,8	10,2	12,8	15,0	.
Maschinen, Ausrüstungen und Fahrzeuge	Mill. US-\$	313,7	425,5	518,9	618,1	.
Maschinen, Traktoren und komplette Anlagen für die Land- u. Forstwirtschaft	Mill. US-\$	68,1	78,7	96,8	88,5	.
Ausrüstungen für die Kohle-, Schiefer- und Torfgewinnung	Mill. US-\$	69,7	149,0	22,0	47,3	.
Schrot-, Mahl- und Aufbe- reitungs-ausrüstung	Mill. US-\$	0,1	0,1	143,9	164,6	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	20,8	33,4	37,9	40,4	.
Bekleidung	Mill. US-\$	26,4	23,1	7,6	7,7	.
Schuhe	Mill. US-\$	7,3	6,9	4,4	5,7	.

1) Ohne Hausschlachtungen. - 2) Neue Wohnungen in Wohnbauten. Nutzfläche einschl. Erweiterungsbauten. - 3) Die vorliegenden Länderangaben sind den Partnerstatistiken entnommen und in spiegelbildlicher Darstellung wiedergegeben. Die aufgeführten wichtigen Einfuhr- und Ausfuhrwaren beschränken sich auf den Warenverkehr mit den wichtigsten Handelspartnern Sowjetunion und Tschechoslowakei, deren Anteil im Jahre 1978 in der Einfuhr rd. 94 % und in der Ausfuhr 79 % betrug.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Schlachtvieh	Mill. US-\$	58,6	52,8	51,4	55,3	.
Fleisch und Fleischwaren	Mill. US-\$	41,1	50,8	36,0	62,5	.
Wolle	Mill. US-\$	34,5	36,1	37,7	41,4	.
Nadelschnittholz	Mill. US-\$	3,9	10,1	10,7	13,0	.
Mineralische Rohstoffe	Mill. US-\$	12,7	12,6	13,6	19,4	.
Leder- und Pelzbekleidung ...	Mill. US-\$	4,6	5,5	6,2	6,7	.
		1975	1976	1977	1978	1979
AUSSENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)¹⁾						
Einfuhr (Mongolei als Herstellungsland)	1 000 US-\$	431	647	934	1 156	1 278
Ausfuhr (Mongolei als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	565	947	1 162	1 092	1 398
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 134	+ 300	+ 228	- 64	+ 120
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	332	522	725	746	704
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	97	100	208	216	415
Rohstoffe tierischen und pflanzlichen Urspr., a.n.g.	1 000 US-\$	2	25	-	144	144
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	-	-	-	-	101
Kunststoffe, Zelluloseäther, -ester	1 000 US-\$	20	53	69	100	192
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	12	12	14	21	41
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	16	1	13	24	33
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke	1 000 US-\$				494	371
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$				-	303
Maschinen f. verschiedene Zwecke, a.n.g.; Teile davon	1 000 US-\$	330	346	690	174	36
Büromaschinen, automatische	1 000 US-\$				6	34
Datenverarbeitungsmaschinen	1 000 US-\$					2
Elektrische Maschinen; elektr. Teile davon	1 000 US-\$	15	119	25	1	30
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	6	107	9	17	36
Meß-, Prüf-, Kontrollinstrumente, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	23	37	33	13	32
		1970	1975	1977	1978	1979
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge	km	1 423	1 421	1 421	1 585	1 585
Verkehrsleistungen						
Beförderte Personen	Mill.	0,7	1,1	1,3	1,3	1,3
Beförderte Güter	Mill. t	4,7	6,9	8,2	8,6	9,0
Personenkilometer	Mill.	135	213	227	245	267
Nettotonnenkilometer	Mill.	1 528	2 150	2 542	2 738	3 126
STRASSENVERKEHR						
Verkehrsleistungen						
Beförderte Personen	Mill.	52	87	93	98	110
Beförderte Güter	Mill. t	9,7	13,9	17,8	20,3	20,3
Personenkilometer	Mill.	206	348	383	409	455
Nettotonnenkilometer	Mill.	625	953	1 190	1 299	1 342

1) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1977	1978	1979	
SCHIFFSVERKEHR							
Binnenschifffahrt							
Beförderungsleistung							
Beförderte Güter	1 000 t	30	50	40	40	40	
Nettotonnenkilometer	Mill.	3,6	4,9	5,1	5,4	5,4	
LUFTVERKEHR							
Beförderungsleistungen							
Beförderte Personen	Mill.	0,2	0,3	0,4	0,4	0,4	
Personenkilometer	Mill.	106	142	176	190	206	
Nettotonnenkilometer	Mill.	1,5	2,9	4,0	3,9	4,8	
NACHRICHTENVERKEHR							
Fernsprechanschlüsse	JE	1 000	19,5	31,0	34,4	35,7	37,7
Rundfunkteilnehmer ¹⁾							
Hörfunk							
Radiogeräte	1 000	99,8	116,5	130,9	140,4	150,3	
Öffentliche Lautsprecher ..	1 000	66,6	90,9	104,4	110,4	117,6	
Fernsehen	1 000	14,8	31,4	36,7	40,9	46,4	
		1970	1971	1972	1973	1975	1978
REISEVERKEHR							
Eingereiste Auslandsgäste	Anzahl	627	959	1 037	1 499	2 300 ^{a)}	5 000
aus sozialistischen Ländern	Anzahl	351	518	570	758	.	3 000
anderen Ländern	Anzahl	276	441	467	741	.	2 000
		1976	1977	1978	1979	1980	
GELD UND KREDIT							
Währung							
Offizieller Kurs JE							
An- und Verkauf	DM für 1 Tug.	0,7206 ^{b)}	0,6420 ^{b)}	0,6173	0,6024	0,6466 ^{c)}	
Spareinlagen der Bevölkerung							
bei Banken und Sparkassen JE	Mill. Tug.	286	328	383	416	.	
		1976	1977	1978	1979	1980	1981
ÖFFENTLICHE FINANZEN							
Staatshaushalt ²⁾							
Einnahmen							
Einkommensteuer von land-							
wirtschaftlichen Genos-							
senschaften		9,3	5,8	8,6	-	-	-
Umsatzsteuer		2 143,3	2 206,8	2 362,6	2 568,7	2 770,1	2 985,3
Gewinnabführungen		609,9	562,8	577,6	648,6	686,8	724,3
Sozialversicherungsbei-							
träge		128,6	134,7	141,3	140,0	144,0	158,6
Einkünfte aus Forstwirt-							
schaft und Jagd		36,2	33,5	32,7			
Steuern und Abgaben der					374,2 ^{d)}	496,1 ^{d)}	494,4 ^{d)}
Bevölkerung		37,6	43,8	47,0			
Sonstige Einnahmen		211,2	214,9	254,2			
Ausgaben		3 022,1	3 024,1	3 261,0	.	4 058,0	4 352,6
Volkswirtschaft		1 243,0	1 141,3	1 300,8	1 465,5	1 525,6	1 613,1
Soziale und kulturelle							
Aufwendungen		1 250,4	1 316,1	1 409,4	.	1 679,2	1 829,4
Sonstige Ausgaben 3)		528,7	566,7	550,8	.	853,2	910,1
Mehreinnahmen		154,0	178,2	163,0	.	12,0	10,0

1) Geräte in Gebrauch. - 2) 1980 und 1981: Voranschläge. - 3) Einschl. Verwaltung und Verteilung.

a) Januar bis Oktober. - b) New Yorker Notierung. - c) Ende März 1981: 0,6798. - d) Einschl. Einzahlungen (fixiert) 1979: 216,9 Mill. Tug.; 1980: 250,3 Mill. Tug.; 1981: 262,6 Mill. Tug.

Gegenstand der Nachweisung	1975	1976	1977	1978	1979	1980
	Mill. Tug.					
Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen						
Anlageinvestitionen	1 883	2 575	3 010	3 724	2 600	3 200
darunter:						
Gesundheitswesen, Bildung und Kultur	48	61	56	65	73	.
Land- und Forstwirtschaft	381	436	430	487	396	465
Verarbeitendes Gewerbe ...	397	820	1 423	1 690	907	1 300
Handel und Versorgungsorganisationen	71	83	85	44	42	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	246	280	246	366	275	.

LÖHNE	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
		Durchschnittliche Monatsverdienste der Arbeiter und Angestellten nach Wirtschaftszweigen				
Alle Wirtschaftszweige	Tug.	437	438	444	452	458 ^{a)}
Gesundheitswesen, Sozialfürsorge	Tug.	355	361	368	369	377
Bildungswesen, Kultur ...	Tug.	430	420	435	417	424
Wissenschaft	Tug.	513	490	504	515	514
Landwirtschaft	Tug.	360	368	368	373	399
Verarbeitendes Gewerbe ...	Tug.	447	449	461	477	480
Baugewerbe	Tug.	445	472	466	482	509
Handel, Versorgungsbetriebe	Tug.	385	383	390	391	403
Verkehr	Tug.	585	573	592	610	625
Wohnungswirtschaft, kommunale Dienstleistungsbetriebe	Tug.	411	416	417	426	413

SOZIALPRODUKT ¹⁾		1975	1976	1977	1978	1979
		Produziertes Nationaleinkommen				
in konstanten Preisen	1970 = 100	138	146	148	161	175
je Einwohner	1970 = 100	120	122	121	128	135
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 5,8	+ 1,4	+ 8,8	+ 8,7
je Einwohner	%	.	+ 1,7	- 0,8	+ 5,8	+ 5,5
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	22,4	21,1	17,1	19,5	18,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	%					
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	24,7	25,7	27,5	27,3	27,8
Verarbeitendes Gewerbe	%					
Baugewerbe	%	5,4	5,6	5,5	5,4	5,7
Handel	%	36,2	34,9	37,0	35,3	35,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	%	9,1	10,4	10,6	10,3	10,5
Übrige Bereiche der materiellen Produktion	%	2,2	2,4	2,3	2,2	2,1
Produziertes Nationaleinkommen	%	100	100	100	100	100

1) Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Mongolei basieren, wie auch die der anderen Ostblockländer, auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1980, S. 583 f.

a) 1975: 480 bis 490 Tug.

WIRTSCHAFTSPANUNG

Eine staatliche Plankommission beim Minister-rat besteht seit 1940; sie leitet und koordiniert die Planungen der einzelnen Ministerien und stellt zusammengefaßte Volkswirtschafts-pläne auf. Die ersten langfristigen Pläne - Schwerpunkte waren die Entwicklung der Landwirtschaft, der Industrie und des Erziehungswesens - bildeten die Fünfjahrespläne 1948 bis 1952 und 1953 bis 1957. Im Dreijah-resplan 1958 bis 1960 wurde die Kollektivierung privater Viehhaltungsbetriebe der Noma-den durchgesetzt. Mit wirtschaftlicher und technischer Hilfe der Sowjetunion und der Volksrepublik China konnte die Produktion besonders von gewerblichen Gütern erhöht werden. Der Fünfjahresplan 1961 bis 1965 hatte das Ziel, die Mongolei in ein Industrie-Agrarland umzuwandeln. Die Industrialisierung wurde forciert, insbesondere der Kohlenbergbau, die Energieerzeugung, die Nahrungsmittel- und die Gebrauchsgüterindustrie. Für den vierten Fünfjahresplan 1966 bis 1970 waren Gesamtinvestitionen von rd. 4,3 Mrd. Tugruk (Tug.) vorgesehen. An der Finanzierung der Projekte war die Sowjetunion mit rd. 40 % beteiligt. Im Rahmen der Kooperation mit den RGW-Ländern wurden weitere Vorhaben, vor allem im industriellen Bereich, fertiggestellt.

Hauptziele des 5. Fünfjahresplans (1971 bis 1975) waren die Steigerung der Industrieproduktion um 53 bis 56 % und der Agrarproduktion um 22 bis 25 %. Das Nationaleinkommen sollte um 27 % wachsen. Die Gesamtinvestitionen waren mit rd. 5,4 Mrd. Tug. angesetzt. Nach amtlichen Angaben soll sich das Nationaleinkommen im Planzeitraum um 38 % erhöht haben. Die Bruttoerzeugung nahm in der Landwirtschaft um 26 %, in der Industrie um 55 % zu. Eine Reihe von Projekten konnte jedoch nicht realisiert werden.

Im 6. Fünfjahresplan (1976/80) ist die Zunahme des Nationaleinkommens auf 41,9 % festgelegt worden. Die Gesamtinvestitionen sollten 13,8 Mrd. Tugruk (Tug.) betragen, davon waren rd. 9,9 Mrd. Tug. für Zweige der sogenannten materiellen Produktion vorgesehen. Auf Investitionsvorhaben in der Industrie entfielen rd. 3,8 Mrd. Tug., in der Landwirtschaft rd. 1,6 Mrd. Tug. und in der Bauwirtschaft 397 Mill. Tug.

Für die Landwirtschaft wurde eine Erhöhung der Bruttoproduktion um 30 % erwartet. Vor-

gesehen war eine Ausdehnung der Anbaufläche, insbesondere durch 135 000 ha Neulandgewinnung, und die Aufstockung der Viehbestände. Der Gesamtertrag der Getreideernten sollte bis 1980 um 40 % über dem der Planperiode 1971/75 liegen. In der Industrie wurde eine Zunahme der Bruttoerzeugung von rd. 63 % angestrebt. Dabei sollten die Brennstoffindustrie und die Energiewirtschaft Zuwachsraten von 80 % erreichen. Die Kohleförderung sollte bis 1980 auf jährlich 4,8 Mill. t und die Energieerzeugung auf 1 450 Mill. kWh gesteigert werden. Zu der mit Abstand führenden Wachstumsbranche gehört der Erzbergbau mit einem Produktionszuwachs bis 1980 von 570 % (u.a. Ausbau des mongolisch-sowjetischen Kupfer-Molybdän-Kombinats in Erdenet). Über die Planerfüllung liegen keine detaillierten Angaben vor. Das Nationaleinkommen erhöhte sich in der Planperiode um nur 31 %. Die Industrieproduktion stieg um rd. 50 %, die größten Zuwachsraten wurden in den Bereichen Brennstoffe, Energie, Förderung und Verarbeitung von Erzen sowie in der Leder- und in der Wollverarbeitung erzielt. Wichtigstes Projekt im Rahmen der Industrialisierung war die Errichtung des Kupfer- und Molybdänkombinats von Erdenet. Die Verkehrsinfrastruktur wurde 1978 durch die Fertigstellung der Eisenbahnstrecke Salkhit - Erdenet (192 km) und der Stichbahn von der transmongolischen Hauptstrecke (bei Bagahangay) nach Baganuur (82 km) wesentlich verbessert. Die wirtschaftliche Entwicklung war zuletzt nicht befriedigend. Erhöhte sich das Nationaleinkommen 1979 mit 7,6 % schwächer als geplant (+ 9 %), so wurde 1980 nur ein Zuwachs von 3,4 % erzielt. Von den im Jahreswirtschaftsplan 1980 vorgesehenen Investitionsmitteln von 3,1 Mrd. Tug. gingen 70 % in den Ausbau der materiellen Produktion. Die Industrieproduktion verzeichnete 1980 ein Wachstum von rd. 10 % (Plan: + 11,3 %). Die Landwirtschaft erreicht seit Jahren nicht die Planvorgaben, Hauptgründe sind neben schlechten Witterungsverhältnissen Mängel in der Organisation des landwirtschaftlichen Anbaues und die Anwendung unzulänglicher Agrotechnik. Infolge von ununterbrochenen Schneefällen und schweren Sandstürmen sollen 1980 etwa eine halbe Million Stück Vieh verendet sein.

Im April 1981 wurden die Leitlinien des 7. Fünfjahresplanes (1981/85) veröffentlicht. Danach soll das Wirtschaftswachstum etwa gleich hoch sein wie in der vorangegangenen Plan-

periode. Das Investitionsvolumen soll um 23 bis 26 % steigen. In der Landwirtschaft soll sich die Bruttoproduktion um 22 bis 26 % erhöhen; einen Schwerpunkt bildet die Futtermittelversorgung. Die industrielle Produktion soll bis 1985 um 52 bis 58 % zunehmen. Überdurchschnittliche Wachstumsraten sind für den Erzbergbau, die Bereiche Brennstoffe und

Energie sowie für die Baustoffindustrie geplant. Zu den wichtigsten Großprojekten im laufenden Wirtschaftsplan zählen der Ausbau des 1978 in Betrieb genommenen Bergwerkskombinats in Erdenet, der Abbau der Kohlevorkommen bei Baganuur im Zusammenhang mit der Errichtung eines Großkraftwerkes sowie die Fertigstellung des Bergwerkskomplexes (Zinkgewinnung) in Salkhit.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Central'noe Statističeskoe Upravlenie pri Sovete Ministrov MNR. (Central Statistical Board under the Council of Ministers of the MPR), Ulan-Bator	Narodnoe Chozjajstvo MNR (National Economy MPR) 1979
M.P.R., Council of Ministers State Committee for Information, Radio and Television, Ulan-Bator	Mongolia, 1980 Nr. 1 bis 6

^{*)} Nur Nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.